

Jens Großcurth
Jugendwart
Dorfstraße 31
25337 Seeth-Ekholt
Tel.: 04121 / 408387
eMail: jens_grosscurth@t-online.de

Seeth-Ekholt, den 28.3.2007



Dithmarschen • Pinneberg • Steinburg

Bezirk III

Tischtennisverband Schleswig-Holstein

Protokoll der außerordentlichen Jugendausschusssitzung

1) Eröffnung

Der Jugendwart des Bezirks 3 eröffnet am 28.3.2007 um 19.10 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Seeth-Ekholt (Schulstraße) die außerordentliche Jugendausschusssitzung des Bezirks 3. Hierzu begrüßt der Jugendwart den Präsidenten des TTVSH Herrn Hans-Jürgen Gärtner, den Verbandstrainer Herrn Jaroslav Kunz, den Leiter der Geschäftsstelle des TTVSH Herrn Axel Schreiner, den Landesstützpunkttrainer Herrn Dirk Schättiger, den Jugendausschuss des Bezirks 3 und alle eingeladenen Jugendvertreter des Bezirks 3. Der Jugendwart weist darauf hin, dass das heutige Thema in der Vergangenheit sehr emotional diskutiert wurde und dass es Ziel des heutigen Abends ist, auf Basis einer sachlichen Diskussion eine Lösung zu finden, die zukünftig für unsere Tischtennisjugend eine nachhaltige Förderung beinhaltet.

Als Einleitung zum heutigen Thema, liest der Bezirks-Jugendwart eine eMail von einem Teilnehmer des Landesstützpunkts 3 (Patrick Träder) vor. Die Email ist im Anhang aufgelistet.

2) Temporäre Einstellung des Landesstützpunktes 3 durch den Leistungssportausschuss des TTV-SH

Der Jugendwart übergibt das Wort an die Vertreter des TTVSH. Der Präsident des TTVSH gibt der Versammlung einen allgemeinen Bericht zur Situation. Er weist noch einmal auf die schlechte Informationsübermittlung hin und entschuldigt sich noch einmal ausdrücklich für die mangelhafte Durchführung der Aktivitäten seitens des TTVSH, die zur Schließung des Landesstützpunkts führten. Hans-Jürgen Gärtner gibt eindeutig zu verstehen, dass der TTVSH vom solidarischen Prinzip der Jugendförderung im TTVSH nicht abweichen will und begrüßt ausdrücklich das vom Jugendwart in der Eröffnung angesprochene Ziel, eine Lösung im Sinne der Jugend zu erreichen. Hans Jürgen Gärtner gibt auch klar zu verstehen, dass die Einstellung des LSP 3 nur als eine temporäre Maßnahme gedacht ist.

Der Verbandstrainer führt aus, dass der LSP 3 nicht alle Voraussetzungen erfüllt, die vom TTV SH gefordert sind. Hierzu zählt die sinkende Teilnehmerzahl. Der Spielerkader mit Bastian Kaland, Marcel Horns, Barnabe Czichon Isabelle Laskowsky, Alexandra Fölschow und Patrick Träder ist nach Aussagen des Landestrainers Jaroslav Kunz zwar ok, aber der Aufwand mit zwei Landesstützpunkttrainer für 6 Aktive ist in diesem Fall nicht mehr gerechtfertigt. Weiterhin sei es seiner Meinung nach keine gesunde Basis, dass LSP Trainer ihre Teilnehmer selbst zum LSP fahren.

Herr Matz weist daraufhin, dass die besondere Abholung durch den LSP-Trainer mit dem Geschäftsführer des TTV-SH abgesprochen sei. Dies wird von Axel Schreiner nachfolgend bestätigt.

Der Jugendwart schlägt vor, die persönlichen Differenzen in Einzelgesprächen zu klären, damit besonders die Stützpunkttrainer das Vertrauen wieder gewinnen und sich auf ihre zukünftige Arbeit erneut voll konzentrieren können.

- Beschluss (Protokoll)

Herr Axel Schreiner als Mitglied des Leistungssportausschuss des TTVSH berichtet über finanzielle Engpässe beim TTVSH, die eine Überprüfung der Ausgaben des TTVSH nötig machen. Zusammen mit der

momentanen Situation im LSP 3 ist durch das Präsidium die temporäre Schließung des LSP entschieden worden.

- Gründe

Der Geschäftsführer des TTVSH Herr Axel Schreiner und der Verbandstrainer Jaroslav Kunz führen vier Hauptgründe für die Schließung des LSP 3 an:

- 1) Die Forderung nach Einsparungen vom Haushaltsausschuss machte eine Beurteilung des LSP 3 notwendig.
- 2) Die Leistungsbeurteilung des Kaders erfüllt nur mittlere sportliche Leistungen auf Landesebene, wobei nicht alle besten Aktiven des Bezirks 3 auf dem LSP 3 trainieren.
- 3) Die Tendenz der Beteiligung zeigt nach unten, wobei der Verein SV Friedrichsgabe durch den freiwilligen Verzicht hier eine wesentliche Rolle spielt.
- 4) Der finanzielle Aufwand steht nicht im Verhältnis zum Erfolg und der Anzahl der am LSP 3 teilnehmenden Aktiven.

- Vorgehensweise

Der Landesstützpunkttrainer Dirk Schättiger führt aus, dass die überraschende Kündigung nicht die jahrelange erfolgreiche und gemeinsame Arbeit mit dem TTVSH widerspiegelt. Jaroslav Kunz waren die Konsequenzen durch die Entscheidung, den LSP 3 zu schließen, nicht im vollen Umfang bewusst. Hans-Jürgen Gärtner wiederholt die mangelhafte Vorgehensweise seitens des TTVSH und bietet Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft an (z.B. regelmäßige Treffs aller LSP Stützpunkttrainer mit den Bezirksjugendwarten und Verbandstrainer), damit solche Ereignisse zukünftig vermieden werden. Dirk Schättiger betont, dass diese außerordentliche Jugendausschusssitzung überflüssig gewesen wäre, wenn ein im Januar durch Mirsad Fazlic vorgeschlagenes Gespräch über die zukünftige Struktur des LSP 3 tatsächlich stattgefunden hätte. In diesem Gespräch hätten alle Probleme geklärt werden können. Warum dieses Gespräch nicht stattgefunden hat, sei ihm – Dirk Schättiger – nie erklärt worden.

- Informationspolitik des TTV-SH

Der Jugendwart weist daraufhin, dass die Informationspolitik bis heute nicht transparent war und deshalb diese Sitzung notwendig wurde. Weder Aussagen von Mitgliedern des Leistungssportausschusses sind rational nachvollziehbar gewesen, noch existierte eine Transparenz in der Entscheidungsfindung. Erschwerend kommt hinzu, dass der kommissarische Jugendausschuss des TTVSH nicht in die Entscheidungen mit einbezogen wurden. Der Bezirksjugendwart bedankt sich für direkten Erläuterungen der TTVSH Verantwortlichen zur Sache und schlägt vor, die Diskussion auf das weitere Vorgehen zu konzentrieren.

3) Wiedereröffnung des Landesstützpunktes 3

- Wann und unter welchen Randbedingungen/Voraussetzungen

Der Präsident des TTVSH versichert, dass der LSP sofort wieder aufgenommen werden kann, wenn die Rahmenbedingungen sich positiv verändert haben. Der finanzielle Aspekt sollte für die Wiederaufnahme des LSP 3 aus der heutigen Sicht keine Rolle mehr spielen.

- Gestaltungsmöglichkeiten

Die Vertreter des TTVSH schlagen folgende Gestaltung für den LSP 3 vor:

- 1) Die Initiative für die Umsetzung des LSP 3 Konzepts geht vom Bezirk 3 (Jugendausschuss) aus.
- 2) Es muss ein konstanter Trainingskader von mindestens 10 Aktiven fest definiert werden.
- 3) Der Trainingsort wird vom Bezirk 3 bestimmt
- 4) Die Landesstützpunkttrainer können vom Bezirk 3 vorgeschlagen werden
- 5) Die Finanzierung wird weiterhin vom TTVSH geregelt
 - a. Abrechnung der Trainerkosten
 - b. Abrechnung der Trainerfahrkosten
 - c. Abrechnung der Selbstbeteiligungsbeiträge für Stützpunktteilnehmer/innen

6) Das Initiativkonzept LSP-3 wird vom Jugendausschuss des Bezirks 3 in Absprache mit dem Verbandstrainer durchgesetzt.

- Neuausrichtung

Der Bezirks-Jugendwart erklärt, dass bereits in der vergangenen Woche konkrete Konzepte im Bezirk 3 für einen LSP-3 diskutiert wurden, wobei die Einbeziehung der Eltern eine zentrale Rolle spielt. Nach der Kaderaufstellung durch den Bezirk 3, ist ein offizielles Treffen mit den Eltern geplant, um diese über die Zielsetzung des LSP 3 und daraus sich ergebende Rechte und Pflichten zu informieren. Erst nach diesem Gespräch wird der endgültige Kader festgelegt. Die Wiederaufnahme ist so schnell wie möglich geplant, um den Trainingsfluss der Aktiven nicht abreißen zu lassen.

- Verantwortlichkeiten

Die Verantwortlichkeiten sind wie folgt vereinbart:

TTVSH:

- Installierung des LSP 3 auf der abgesprochenen Basis des Bezirkskonzepts
- Finanzierung des LSP3

Bezirk 3:

- Hallenplanung
- Trainerplanung
- Durchführung
- Kadererweiterung/-änderung
- Finanzierung

Die Finanzierung des LSP-3 bleibt in der Hand vom TTVSH.

2) Welche Lehren wollen wir aus den gewonnenen Erfahrungen für die Zukunft ziehen

- Präventionen

Der Präsident des TTVSH schlägt vierteljährliche gemeinsame Treffen der Stützpunktleiter mit den Bezirksjugendwarten und Verbandstrainer (abwechselnd an den verschiedenen Stützpunkten) vor. Die Treffen sollen turnusmäßig in den Bezirken wechseln. Dieser Vorschlag wird von allen Beteiligten der Versammlung positiv aufgenommen.

- Entscheidungsfindungen

Entscheidungsfindungen sollen zukünftig transparenter gestaltet werden, z.B. durch die Einbeziehung der Bezirks-Jugendwarte.

- Zusammenarbeit mit dem Landestrainer Jaroslav Kunz

Der Jugendwart des Bezirks 3 führt klar aus, dass der Bezirk 3 die direkte Zusammenarbeit mit dem Verbandstrainer Jaroslav Kunz ausdrücklich wünscht und dass der Verbandstrainer im LSP-3 immer herzlich willkommen ist.

- Einbeziehung der Eltern in den Ausbildungsprozess

Der Bezirk 3 will die Einbindung der Eltern in das LSP 3 Konzept neu integrieren, damit die Akzeptanz des LSP 3 sich erhöht.

- Zusammenarbeit/Organisation

Da der Jugendausschuss des Bezirks 3 aus historischen Gründen am bisherigen LSP-3-Konzept nicht mitgewirkt hat, müssen hier ganz neue Strukturen aufgebaut werden. Der Bezirks-Jugendwart bietet hierzu seine volle Unterstützung an.

- Finanzierungsmodelle

Der Präsident des TTVSH hält aus heutiger Sicht die Finanzierung des LSP-3 für gesichert, so dass Finanzierungsmodelle nicht berücksichtigt werden müssen.

5) Verschiedenes

Das Wort zum Punkt Verschiedenes wurde nicht gewünscht.

Der Bezirksjugendwart schloss die Sitzung um 20.30 Uhr.

Anhang 1: Anwesenheitsliste

Name	Funktion
Hans-Jürgen Gärtner	Präsidenten des TTVSH
Jaroslav Kunz	Verbandstrainer des TTVSH
Axel Schreiner	Leiter der Geschäftsstelle
Dirk Schättiger	Landesstützpunkttrainer
Jens Großcurth	Jugendausschuss des Bezirks 3
Bernd Prang	Schülerwart Bezirk 3
Andreas Wagner	Jugendwart KTTV Steinburg
Christina Nieschalk	Jugendwartin KTTV Pinneberg
Werner Kaufmann	1. Vors. Bezirk 3
Ludwig Matz	Kassenwart Bezirk 3
Gerd Sommer	1. Vors. Moorreger SV
Hans Peter Mollbach	KTTV Steinburg
Walter Fölschow	KTTV Pinneberg

Anhang 2: eMail von Patrick Träder

Hallo,
 mein Name ist Patrick Träder und ich bin Ende Januar zum Training des Landesstützpunkt Bezirk 3 eingeladen worden. Das Training macht mir viel Spaß und ich kann dort viel lernen. In meinem Verein habe ich keine stärkeren Gegner, ausser einem. Meine Trainer haben sich das Training vom Landesstützpunkt angesehen und sie meinten das ,das Training sehr gut für mich ist. Ich bin sehr enttäuscht das der Stützpunkt geschlossen wird. Eigentlich bin ich stinksauer, weil mir dadurch die Chance genommen wird, mein Tischtennis noch zu verbessern. Und das möchte ich so gerne.
 PATRICK

Wir möchten uns den Worten unseres Sohnes anschließen, wir können nicht verstehen warum der Stützpunkt geschlossen wird. Die Kinder können nicht stärker werden, wenn sie nicht gefördert werden. Als Patrick in Itzehoe anfangen ist, waren es 9 oder 10 Kinder/ Jugendliche, die an dem Training teilnahmen. Sven Wermke und Herbert Bock (Patrick`s Trainer) haben sich das Training in Itzehoe angeschaut, vielleicht sollten sie auch nach ihren Meinungen gefragt werden (Sven hat sich bestimmt schon geäußert). Wir hoffen das alle Beteiligten des Bezirkes 3 eine gute Lösung finden werden, damit die Jugendarbeit weiter gefördert wird.
 Mit freundlichen Grüßen
 Dörte und Norbert Träder


 Jens Großcurth
 Bezirksjugendwart Bezirk 3